

In den Leistungen, die die 850 Arbeiter des Staatsgutes in Vorbereitung auf den XVII. Parteitag vollbringen, bestätigt sich für mich die Feststellung, die Genosse Gustáv Husák, Generalsekretär des ZK der KPTsch, auf der 15. Tagung des Zentralkomitees traf: „Die bisherige Entwicklung, vor allem die Erneuerung der Dynamik der ökonomischen Entwicklung, berechtigen zu der Voraussage, daß die Ziele des 7. Fünfjahresplanes in den Hauptkennziffern erreicht und überboten werden. In der Produktion und in anderen Bereichen bestehen jedoch bedeutende Reserven. Wie sie genutzt werden, das hängt vor allem von den Menschen ab, ihrem steigenden Verantwortungsgefühl, der Initiative und dem Schöpferum in der Arbeit ...“

Für die Genossen des Staatsgutes ist es eine Kampfaufgabe in Vorbereitung des Parteitages, die Initiativen und das Schöpferum

Für LPG „Rüďä Zäre“ war 1985 ein Rekordjahr

Im Gebiet von Prag/West bewirtschaftet die LPG „Rüďä Zäre“ 6000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Auch hier werden im Vorfeld des XVII. Parteitages Leistungen vollbracht, die für die Dynamik der ökonomischen Entwicklung der sozialistische^A Landwirtschaft sprechen. Bei allen Getreidearten ist das Erntejahr 1985 zum Jahr der Rekorde gemacht worden. Je Hektar wurden eingefahren: Wintergerste 62 dt, Sommergerste 60 dt, Winterweizen 68 dt. Von den Zuckerrübenfeldern werden je Hektar 480 dt Ertrag erwartet. Trotz dieser guten Resultate schauen die Genossen der LPG „Rüďä Zäre“ respektvoll auf die Leistung einer LPG in der Nachbarschaft. Sie hat noch bessere Erträge erreicht.

„Unser Problem“, so die Aussage des Chefagronomen Genossen Václav Cihlár, „sind die Differenzen im Ertrag. Auf den einzelnen Schlägen schwanken sie zwi-

in der Arbeit noch stärker herauszufordern. Gegenwärtig werden in allen Kollektiven die Vorhaben für den 8. Fünfjahrplan diskutiert. Sie sind hochgesteckt. So wird zum Beispiel in der Plandiskussion die schon von einigen Brigaden erreichte Spitzenleistung, je Kuh im Jahr 5000 kg Milch zu produzieren, als das Mindestziel gesehen.

In der Intensivierung der Produktion, in der höheren Effektivität und Qualität der Arbeit sehen die Genossen die Quelle für den weiteren Leistungszuwachs. Und wenn sie im November auf ihrer Jahresmitgliederversammlung (sie entspricht der Berichtswahlversammlung bei uns) den Entwurf des betrieblichen Programms zur Realisierung des 8. Fünfjahresplanes beraten, dann beschließen sie zugleich Maßnahmen, wie die Kommunisten den Kampf um die neuen, weitgesteckten volkswirtschaftlichen Ziele politisch führen wollen.

schen 46 dt/ha und 66 dt/ha. Im Durchschnitt beträgt die Differenz 8 dt je Hektar.“

In Vorbereitung auf den Parteitag hat das Parteikomitee beraten, wie der sozialistische Wettbewerb noch stärker auf die volle Ausnutzung der Produktionsreserven konzentriert werden soll. Dabei wird der Vergleich der Leistungen zwischen den einzelnen Produktionszentren stärker ausgebaut.

Die Grundorganisation im Produktionszentrum Tursko hat zum Beispiel gleich nach Abschluß der Getreideernte in einer Mitgliederversammlung die Parteigruppenorganisatoren berichten lassen, welche konkreten Aufgaben sie für die politische Arbeit in der Kampagne der Herbstbestellung sehen. Genosse Václav Vidman, Organisator der Parteigruppe eines Mechanisatorenkollektivs, formulierte für die politische Ausstrahlung seiner Genossen auf das ganze Arbeitskolle-

tiv diese Anforderungen: Wenn wir im Jahr des XVII. Parteitages unsere Verpflichtung darin sehen, die Erträge weiter zu erhöhen, dann müssen wir Genossen uns noch enger mit dem Kollektiv verbinden. Jedem muß bewußtgemacht werden, für die hohen Erträge, die in jedem Jahr des neuen Fünfjahresplanes angestrebt werden, sind die Qualität in der Arbeit jedes Mechanisators, ein niedriger Aufwand für die Bestellung und Ernte auf jedem Hektar genauso ausschlaggebend wie die Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wir Genossen haben zu garantieren, daß die Arbeit an jedem Bestelltage nach diesen Kriterien eingeschätzt und von Kollektiv zu Kollektiv verglichen wird.

Der Leistungsvergleich, den seine Parteigruppe vom ersten Tag der Bestellung bis zum letzten Tag in der Getreideernte 1985 geführt hat, ist eine Ursache für das sehr gute Ertragsergebnis und den reduzierten Aufwand an Treibstoffen. Mit 85,3 dt Winterweizen und 68 dt Wintergerste je Hektar bestimmten die Mechanisatoren von Tursko das Ertragsniveau in der LPG. Zudem rechneten sie einen um 5 Prozent geringeren Treibstoffverbrauch ab.

Wie überall in der KPTsch, bereiten sich die 207 Kommunisten der LPG „Rüďä Zäre“ in Prag/West auf ihre Jahresmitgliederversammlung vor, die im November stattfindet und von großer Sachlichkeit bei der Einschätzung der geleisteten Arbeit geprägt sein wird. Sie wird Wege zeigen, wie durch das politische Wirken der Kommunisten weitere Reserven für die volkswirtschaftliche Entwicklung erschlossen werden müssen.

In den 4 Grundorganisationen der Produktionszentren beginnen jetzt die persönlichen Gespräche. In diesen Aussprachen vor der Parteileitung soll jeder Genosse werten, wie hoch sein Anteil an der Erfüllung der Parteibe-schlüsse ist. Jeder übernimmt aber wieder einen neuen Auftrag.